

Oldtimer und Apfelstreusel

Beim Museumsfest des Bezirksvereins konnten Gäste in der Vergangenheit schweigen



Einen grünen Wolseley Hornet Special Opentourer, Baujahr 1934, und zwei historische Motorräder konnten Besucher am Samstag bestaunen. © Rainer Rüffer (2)

Niederrad – Der britische Oldtimer ist Blickfang im Hof des Heimatmuseums Niederrad: ein stattlich grüner Wolseley Hornet Special Opentourer, Baujahr 1934 – ein Name, der hierzulande kaum bekannt ist. „Als ich das Automobil kaufte, gab es in Deutschland nur wenige davon“, berichtet Walter Hertel, der den Oldtimer fünf Jahre lang restauriert und darüber ein Buch geschrieben hat. Beim Museumsfest des Bezirksvereins Niederrad am Samstag stellte er ihn aus und erntete viele neugierige Blicke.

Vergangenes Jahr konnten der Niederräder Bezirksverein und die Gäste des Vereins „Automobiles Kulturgut erhalten“ unter Hertels Vorsitz vier Jubiläen feiern: 125 Jahre Eingemeindung zu Frankfurt, 125 Jahre Rennbahn, 125 Jahre Automobilausstellung Frankfurt und 125 Jahre Erstes Automobil- und

Motorrad-Bahnrennen in Deutschland. Ereignisse, die die Freundschaften der beiden Vereine bis heute prägen.

Was sich auch an der Eingangsgestaltung zum diesjährigen Museumsfest des Bezirksvereins ablesen lässt: Große Plakate weisen auf die glanzvollen Ereignisse hin, im Hof sind mehrere historische Fahrzeuge ausgestellt, die tiefe Einblicke in die Auto-, Fahr- und Motorradgeschichte geben und neugierig interessierte Blicke auf sich ziehen.

Mehr als 100 Besucherinnen und Besucher finden den Weg zum Fest, werfen einen Blick in die Dauerausstellung des Heimatmuseums und genießen die vertraute, wohlige Atmosphäre, den selbst gebackenem Kuchen und die lauschige Oldiemusik im Hintergrund.

Von Apfelstreusel- und Mohnquarkkuchen bis zu Frankfurter Kranz reicht das leckere Büfett, und mitten unter den Leuten findet sich auch der Niederländer Bluessänger und Gitarrist Rainer Weisbecker: „Ich bin heute nur zum Kuchenessen hier“, beteuert er augenzwinkernd und spricht dabei von seinem neuen Song vom Straßenbahnfahrer-Blues.

Und er ist auf den neuen Stadtteilkalender 2027 gespannt, der pünktlich eingetroffen ist und erste erfreute Abnehmer findet: Denn auch darin hat sich Weisbecker versteckt, fast unsichtbar in einem Bild in Alt-Niederrad. Wo genau, wird nicht verraten. „Wir haben ein paar neue Bildeindrücke in den Kalender aufgenommen, aus aktuellem Anlass auch ein Foto von der Eisdiele Lido in der Schwarzwaldstraße, die demnächst nach 66 Jahren schließen muss“, erläutert die Vorsitzende des Bezirksvereins Niederrad Birgit Uta Wende.

Derweil spielt Thomas Richter, musikalischer Alleinunterhalter in Hessen, sein Potpourri aus Rock, Pop und Schlager. Bereits im vergangenen Jahr kam er zum Einsatz bei der 125-Jahr-Feier zur Eingemeindung. „Niederrad hat sich seinen dörflichen Charme bewahrt“, findet er und stellt sich ganz auf die Wünsche des meist älteren Publikums ein: Dazu zählen „Er gehört zu mir“ von Marianne Rosenberger ebenso wie „Gute Laune“ von den Großstadt-Engeln. Und später vielleicht „Highway to Hell“ von AC/DC für jene, die es etwas rockiger und schwungvoller mögen.

Und immer wieder bestaunen Gäste die ersten Zweiräder im Hof, die original oder zumindest Nachbauten originaler Modelle sind: Darunter das allererste Laufrad überhaupt, eine Draisine aus dem Jahr 1817, benannt nach ihrem Erfinder, dem Freiherrn Karl von Drais.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Fahrrads ist ein Modell von Pierre Michaux aus dem Jahr 1861: „Denn Michaux setzte zum ersten Mal auf den Antrieb mit Pedalen“, erklärt der Privatsammler für ein Frankfurter Motorradmuseum, Peter Kirchmer. Auch das erste Motorrad der Welt mit Benzinmotor ist zu sehen, gebaut 1894 von Hildebrand & Wolfmüller in München. Kirchmer erklärt, dass für dieses Motorrad Leichtbenzin verwendet wurde. Ein Fortschritt, nachdem sich ein 1889 konstruiertes Dampfrad nicht durchsetzen konnte.

GERNOT GOTTWALS